

Ihre Story, Ihre Informationen, Ihr Hinweis? feedback@20minuten.ch

Bern

27. September 2010 22:59; Akt: 27.09.2010 22:28

Woher kommt das Geld?

Die Berner Kantonsregierung möchte mehr Offenheit bei der Parteienfinanzierung. Dies antwortete sie gestern auf eine Motion von Kantonsrätin Nadine Masshardt (SP).

ein aus i e Parteien sollen offenlegen, mit welchen Mitteln und von wem sie unterstützt werden. «Ich hoffe jetzt, dass die Grossräte genauso denken. Transparenz stärkt schliesslich unsere Demokratie», erklärt Masshardt. Auf die Stimme von Nadja Pieren, Grossrätin und Vize-Chefin der SVP Schweiz, kann sie jedoch nicht zählen. Sie findet: «Den Staat und die Öffentlichkeit geht das gar nichts an. Das wäre dasselbe, wie wenn eine Boutique veröffentlichen müsste, dass Frau Pieren eine 300 Franken teure Armani-Jeans gekauft hat.»

Fehler gesehen?

Fehler beheben!

(pec/20 Minuten)

Mehr Themen

Laden ...

3 Kommentare

Die beliebtesten Leser-Kommentare

Paul Rohner am 28.09.2010 09:04o
o

Woher das überwiegende Geld

für die Parteienfinanzierung der SP kommt, ist auch nicht allen bekannt. Den Gewerkschaftern wird ein beachtlicher Teil ihrer monatlichen Abzüge in die Parteikasse umgeleitet. Dazu haben die Arbeitenden nichts zu sagen, also ist ihre Unterstützung unfreiwillig. Die Geldgeber anderer Parteien leisten ihren Beitrag aus Ueberzeugung. Frage ans Kantonsparlament: Was ist in dieser Sache nun zu beanstanden. Bitte macht wieder brauchbare Politik, nicht nur fast alle gegen die SVP.

martin winkler am 29.09.2010 08:30o
o

gewerkschaftsbeiträge

jeder kann sein geld ausgeben wie es ihm passt. das die gewerkschaften des geld ihrer mitgliedern der sp geben ist aber ganz sicher nicht richtig!

Thomas am 28.09.2010 07:27o
o

Das würde mich auch interessieren.

Bin mal gespannt ob sich die Politiker getrauen die Geldquellen offen zu legen. Denn dann wüsste man mal woher das ganze Geld kommt das die dann vor den Wahlen verpulvern oder eben auch für gutes ausgeben. Ob die es freiwillig machen bezweifle ich, vorallem bei der Mehrheit.

Die neusten Leser-Kommentare

martin winkler am 29.09.2010 08:30o
o

gewerkschaftsbeiträge

jeder kann sein geld ausgeben wie es ihm passt. das die gewerkschaften des geld ihrer mitgliedern der sp geben ist aber ganz sicher nicht richtig!

Paul Rohner am 28.09.2010 09:04

Woher das überwiegende Geld

für die Parteifinanzierung der SP kommt, ist auch nicht allen bekannt. Den Gewerkschaftern wird ein beachtlicher Teil ihrer monatlichen Abzüge in die Parteikasse umgeleitet. Dazu haben die Arbeitenden nichts zu sagen, also ist ihre Unterstützung unfreiwillig. Die Geldgeber anderer Parteien leisten ihren Beitrag aus Ueberzeugung. Frage ans Kantonsparlament: Was ist in dieser Sache nun zu beanstanden. Bitte macht wieder brauchbare Politik, nicht nur fast alle gegen die SVP.

Thomas am 28.09.2010 07:27

Das würde mich auch interessieren.

Bin mal gespannt ob sich die Politiker getrauen die Geldquellen offen zu legen. Denn dann wüsste man mal woher das ganze Geld kommt das die dann vor den Wahlen verpulvern oder eben auch für gutes ausgeben. Ob die es freiwillig machen bezweifle ich, vorallem bei der Mehrheit.